

Dialogforum Jugendhilfe

Inklusiver Kinderschutz als Pflichtaufgabe!

Eingliederungshilfe und Jugendamt in gemeinsamer Verantwortung

**Begleitete Elternschaft als Beispiel für die Kooperation
von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe**

01.04.2025

Eckart Nebel

Gliederung

1. Vorstellung des Trägers COMES e.V.
2. Geschichte der Begleiteten Elternschaft
3. Mindmap: Leistungserbringung an der Schnittstelle von Jugend- und Eingliederungshilfe
4. Was sind verzahnte Hilfen?
5. Wie werden verzahnte Hilfen geleistet?
6. Welche Hilfekonstellationen gibt es dabei?
7. Welche Rahmenbedingungen braucht es in der Praxis?
8. Gruppenangebote als soziale Lernorte
9. Arbeit im Netzwerk
10. Welche Chancen und Herausforderungen gibt es in der Arbeit an der Schnittstelle?
11. Spezifische Herausforderungen in der Begleiteten Elternschaft
12. Kinderschutz in der Begleiteten Elternschaft
13. Spezifische Möglichkeiten verzahnter Hilfen



COMES e.V.

<https://www.comes-berlin.de/>

- 1992 hervorgegangen aus der Enthospitalisierung von Heimen in der ehemaligen DDR
- mittlerweile 140 Mitarbeitende, hauptsächlich in der Eingliederungshilfe
- vor allem in den Berliner Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf
- seit 2010 Geschäftsfeld Begleitete Elternschaft (BEL)
- selbst seit 2014 im Träger, seit 2017 in der Leitung der Begleiteten Elternschaft

Kurze Geschichte der Begleiteten Elternschaft

- **1996** erste Studie von Ursula Pixa-Kettner aus Bremen zu Elternschaft mit kognitiver Einschränkung
- **2002** Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Begleitete Elternschaft
- **2008** UN-Behindertenrechtskonvention
- **2010** Geschäftsfeld Begleitete Elternschaft bei COMES
- **2020** Bundesteilhabegesetz

Mindmap

„Begleitete Elternschaft
(BEL) als Beispiel für eine verzahnte
Leistungserbringung von Jugend- und
Eingliederungshilfe“

SGB VIII
Hilfen zur Erziehung
§ 30, 31

SGB IX
Soziale Teilhabe für
Menschen mit
Behinderung
§113 i.V.m. §78



Verzahnte
Hilfen



Verzahnte
Hilfen

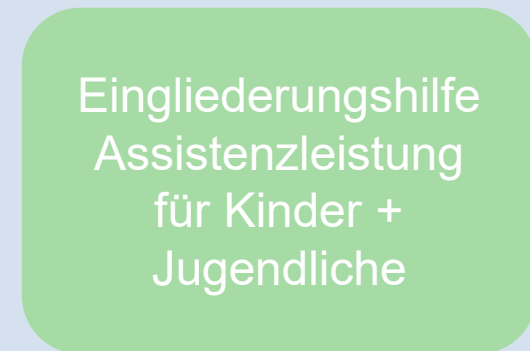
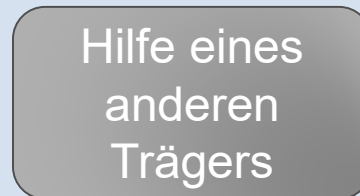
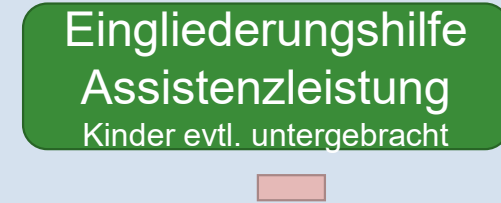
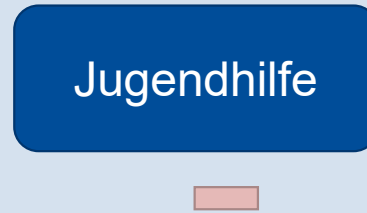
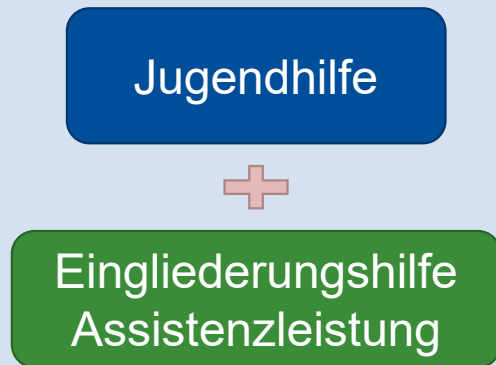
Aus einem
Team

Zwei Personen
in
verschiedenen
Rollen

Familienhilfe:
Für die gesamte Familie,
Erziehungskompetenzen der
Eltern stärken

Eingliederungshilfe:
An der Seite des erwachsenen
Elternteils, seine/ihre Belange
unterstützen

Hilfekonstellationen



Praxis





Arbeit im Netzwerk



BEL an der Schnittstelle zwischen Eingliederungs- und Jugendhilfe

Übergeordnetes Ziel ist immer die Stärkung der Elternrolle.

SGB IX §4 Abs. 4: Leistungen für Mütter und Väter mit Behinderungen werden gewährt, um diese bei der Versorgung und Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen.

BEL ist **kein** eigenes Leistungsangebot, sondern eine kombinierte Hilfe aus zwei verschiedenen Leistungstypen.

Eingliederungshilfe ersetzt keine Jugendhilfe!

Eingliederungshilfe kann aber Einstieg in Jugendhilfe sein.

Transparenzgebot gilt immer: Nichts über die Köpfe hinweg, nichts hinter dem Rücken.

Auch ohne direkten Auftrag (nur Eingliederungshilfe in einer Familie) gilt Kinderschutz.

Bei nicht verzahnten Hilfen kann es Reibungsverluste im Kinderschutz geben.

Spezifika der Begleiteten Elternschaft

Hilfeprozesse dauern länger, bis Lernschritte nachhaltig verinnerlicht sind

Eltern mit Lernschwierigkeiten und/oder psychischen Beeinträchtigungen

„Multi-Problem-Familien“
(Sucht – Schulden)
- intergenerationelle Weitergabe von Traumatisierungen
- psychiatrische Symptomatiken
- erhöhtes Risiko für sexualisierte Gewalt

Oft sind Nachreifungsprozesse nötig, um in die Elternrolle hineinzuwachsen („kindliche Eltern“)

Zunehmende und jeweils neue Herausforderungen für die Eltern bei den Entwicklungsschritten der Kinder (Säugling, Kleinkind, Schulkind, Pubertät)

Kinderschutz

Schwierigkeit
bei der
Perspektiv-
übernahme

Gefahren
im Haushalt

Defizite in der
Persönlichkeitsentwicklung
(Affektregulation)

erhöhte Gefahr von
sexualisierter Gewalt (sowohl
von außen als auch innerhalb
der Familien)

Spezifische Möglichkeiten von verzahnten Hilfeangeboten

- **Fortsetzung** einer Hilfe auch nach Unterbringung der Kinder
- **Gruppenangebote** als soziale Lernorte
 - Lernen auf Peer-Ebene
 - Austausch der Fachkräfte
 - Modellsituationen gemeinsam erlebt
- **360° Netzwerkarbeit**, alle Aspekte der Familie im Blick
- **Inklusion umgekehrt**: Inklusive Gruppenarbeit in der Begleiteten Elternschaft (Projekt §16 Familienförderung)
 - Isolation entgegenwirken
 - Selbstwirksamkeit fördern

Links

Begleitete Elternschaft bei COMES

<https://www.comes-berlin.de/leistungen/begleitete-elternschaft/>

Themenheft Begleitete Elternschaft

https://www.comes-berlin.de/wp-content/uploads/2022/09/BegleiteteElternschaft_Themenheft2018.pdf

Handreichung zur Hilfebedarfsermittlung

<https://www.paritaet-berlin.de/publikationen-paritaet-berlin/detail/begleitende-elternschaft-im-kontext-von-un-behindertenrechtskonvention-un-brk-und-bundesteilhabegesetz-bthg>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit